

# COMMUMEDIA

## SKETCHBLOG

### Seltsames, Auffälliges + Pointen aus dem Kommunikations- und Medien-Alltag

#### Innenleben

■ Wenn meine Oma zu „Schulze – Butter, Eier, Käse“ ging oder „Kolonialwaren Meyer“, dann wusste sie, was sie kaufen wollte und im Laden erwartet. Nämlich Butter, Eier Käse. Oder Spezereien aus fernen Ländern. Bei „Lehmann & Sohn, Haushaltswaren“ kaufte sie Herd, Ofen, Kartoffelreibe, Brotkasten. Schwieriger wurde es schon bei „Kaufhof bietet tausendfach alles unter einem Dach“ und erst recht bei „Alles in OBI“. Doch völlig aus dem Gleichgewicht brachte sie Tchibo. Seit sie sich als Lebensluxus (damals noch für 20 Pfennig) eine frisch gebrühte Tasse Kaffee gönnte, wird Oma immer verwirrter. Bei Tchibo. Bis sie neulich fragte, resignierend, müde, matt: „Sag mal, gibt es bei Tchibo eigentlich noch Kaffee?“

#### Bohnen, Büstenhalter, Basis-Bedarf

■ Tchibo ist überall. In jedem Laden. Von wegen „positive Kompetenzvermutung“ seitens der Kunden. Lesen die „Druckerei“ oder „Blumen & Kränze“, glaub(t)en Sie zu wissen, was Sie erwartet: Drucksachen, Pflanzen, Gebinde. Früher. Jetzt ist es, Tchibo sei dank, ziemlich wahrscheinlich, in der Druckerei auch Schaukelstühle (in denen man gemütlich lesen kann) oder im Floristik-Center Tapetenkleister zu finden. Denn logisch: zu einem schönen Strauß Blumen gehört ein heimeliges Zuhause, und das muss endlich wieder mal tapeziert werden ...

■ Ich selbst pflege beim familiären Einkauf im Supermarkt am Tchibo-Kraut- und-Rüben-Regel sehr laut (so dass ältere Damen vor Schreck in Ohnmacht fallen) meine Frau zu fragen: „Wenn Du schon keine Milde Bohne haben willst, wie wäre es mit einem Strip-BH oder einer Inkontinenz-Sicherheits-hose?“ Beides kennzeichnet nämlich signifikanter das temporäre Sortiment der Wunder-Wand als irgendeine Tüte Sonderangebotskaffeepulver. Bei Amazon, dem als „Buchhändler“ gestarteten Internet-Warenhaus, kauft man inzwischen seine Elektronik, bei Lidl im Mittelgang die Hausschuhe oder Nachhilfe-CDs für die Kinder und wer ins Dänische Bettenlager geht, schaut sich nach asiatischen Sitzhockern um.

■ Läden sind eben wie Menschen: Man schaut hin und glaubt zu erkennen, mit wem und was man es zu tun hat. Aber wenn man dann das Innere kennenlernt, erlebt man die größten Überraschungen. ■



#### Weisheit

Wahrscheinlich sind Sie zum Studium zu irgendeiner Universität oder Hochschule gegangen. Wie unpraktisch. Ich beziehe (siehe Artikel oben) meine Bildung natürlich aus dem Heimwerkermarkt. Dort fand ich OBI-teure Schlüsselanhänger-Zollstöcke (klar, nur Schlüsselanhänger, nur Zollstock, das ist zu wenig für heute). Mit recht

interessanten Aussagen bezüglich meines werten Namens. Das wolle ich nur einfach mal so nicht unerwähnt lassen und finde, jaaaa, gar nicht so übel, was die einem an Erkenntnissen + Wahrheiten anbieten. Also ist die Welt für mich wieder in OBI. ■

**Wirrheit**

Nomen est omen, oder ganz vornehm ausgedrückt: alles ist holistisch. Will sagen: in dem einen ist das andere sichtbar. „Wie der Herr, so's Gescherr“. Rheinische Philosophie: „Van nix kütt nix.“ Daher, wie sollte Die Bahn (früher: Deutsche Bundesbahn) „stromlinienförmig“ sein (wie ihre Loks), wenn das Kompetenz-, Entscheidungs-, Informations- und Signal-Gewirr so aussieht, wie auf dem **Bremer Hauptbahnhof** kurz vor Weihnachten 2009 gesehn und erlebt. Wegen einer Signalstörung kein Weiterkommen. **Aber mindestens 6 widersprechende Ansagen.** Zur Entschuldigung: *Es wurde gerade umgebaut. Aber genau das wird es doch immer in den Köpfen der „Bahner“, oder?* ■

**Mutti**

Niemals im Leben würde ich behaupten, die Regierung, die deutsche, die merkelsche, würde Sie als Bürger irgendwie nicht ernst nehmen. Dafür bürgt ja schon der Kanzlerin offiziell geheimer Spitzname „**Mutti**“. Und wie eine Mutti ist sie streng, aber gerecht, und wir Kinder des Staates müssen auch nicht immer alles verstehen. **Unter uns: wir haben auch keine Chance, Beamten-Behörden-Gesetzes-Deutsch zu verstehen**, wie dieses höchst reale Beispiel wieder einmal zeigt:

2730 Bundesgesetzblatt Jahrgang 2009 Teil I Nr. 53, ausgegeben zu Bonn am 17. August 2009

**Verordnung**  
zur tarifbezogenen Ermittlung der steuerlich berücksichtigungsfähigen Beiträge zum Erwerb eines Krankenversicherungsschutzes im Sinne des § 10 Absatz 1 Nummer 3 Buchstabe a des Einkommensteuergesetzes (Krankenversicherungsbeitragsanteil-Ermittlungsverordnung – KVBEVO)

Vom 11. August 2009

Auf Grund des § 10 Absatz 5 und des § 51 Absatz 1 Nummer 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210; 2003 I S. 179), von denen § 10 Absatz 5 durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. Juli 2009 (BGBl. I S. 1959) neu gefasst worden ist, verordnet die Bundesregierung:

<p style="text-align: center;">§ 1</p> <p style="text-align: center;"><b>Anwendungsbereich und Grundsätze</b></p>	<p>(2) Ein Tarif sieht ein einheitliches Leistungsversprechen für alle in ihm Versicherten vor und umfasst Leistungen der privaten Krankenversicherung.</p> <p>(3) Der Beitrag ist das Entgelt, welches für das dem Tarif zugrunde liegende Leistungsversprechen entrichtet wird.</p> <p>(4) Krankentagegeld ist eine Leistung, die den Verdienstausfall ersetzt, der durch Arbeitsunfähigkeit als Folge von Krankheit oder Unfall entsteht. Krankentagegeld ist eine in vertraglich festgelegter Höhe ge-</p>
---	--

Wie immer meine Bitte: jetzt Augen zu und auswendig den Titel der Verordnung nachsprechen ... !!! ?? ■

Werbeumsätze 2007-2011 weltweit nach Mediengattungen					
	2007	2008	2009	2010	Wandel in % (2007-2010)
Internet	41	50	54,3	60,3	47,07
Magazine	57,8	55,1	49	47,4	-17,99
TV	178,1	183,3	173,2	179	0,51
Zeitungen	128,4	121,5	107	102,7	-20,02
gesamt	476,9	481,2	448,6	455,4	-4,51

\* weltweit in Mrd. Dollar, veröffentlicht von ZenithOptimedia und Emarketer 14. April 2009

**Papiertod**

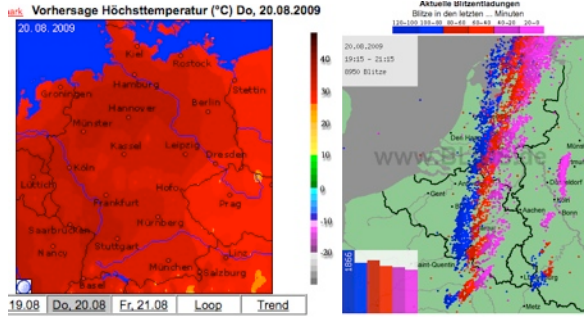
**Für's Gedruckte wird's eng.** Das sagen Prognostiker seit über 15 Jahren. Die Printologen wollten's nicht glauben. Die Auflagen-, Werbe-, Umsatz-Zahlen bestätigen es als unübersehbaren Trend, die

Betroffenen reden sich die Welt entgegen besseren Wissens schön. Doch so ganz langsam steigt Panik auf in der Riege der Verleger. **Zu spät.** Wer will den Trend noch umbiegen? **Es gibt weltweit keinen einzigen sinnvoll-vernünftigen, intelligenten Vorschlag, Gedrucktes in seiner Substanz zu retten.** Völlig blödsinnig ist aber auch das Gegenteil, nämlich vom „Untergang“ des Druckens zu reden. **Natürlich wird es Gedrucktes auch weiterhin geben. Aber nur noch als Bruchteil seiner bisherigen Marktstärke.** ■

**Desaster**

An der Börse wie im richtigen Leben: wer auf ständiges sehr schönes Wetter setzt, wird mit Unwettern belohnt.

**Man kann den Bankern nur gratulieren.** Ihnen ist ein Kommunikations-Coup gelungen, wie es bis dato noch keinen gab.



Da verursachen sie den größten Crash der Wirtschaftsgeschichte, der nur deshalb so milde verläuft, weil kein echtes Geld mehr benutzt wird, sondern nur noch Buchungssätze auf irgendwelchen ominösen-anonymen Servern. Nur deshalb können Staaten noch so tun, als existierten sie noch. Doch jetzt, nach dem Schreck, haben die Banker zur einstigen frechen Dreistigkeit zurück gefunden und reden Sätze wie „Die Krise ist vorbei“ – und die von tiefer Ahnungslosigkeit beseelten Politiker plappern es wie hypnotisierte Marionetten nach. Um die Dimension der Dreistigkeit zu erfassen und richtig zu deuten: die Welt hat enorme Schulden, von denen bislang kein einziger (kein einziger!) Mensch logisch erklären kann, wie sie jemals wieder getilgt werden können. Aber „die Krise ist vorbei“. So eine kommunikative Glanzleistung wird lange Zeit einmalig bleiben. Oder doch nicht?

**Merkel warnt vor Gipfelmiesmacherei**  
Desaster in Kopenhagen

**Egoisten allerorten** Kopenhagen-Bilanz  
Wer hat Schuld am Gipfel-Debakel von Kopenhagen - die USA? China? Die G8? Die EU? Eigentlich alle. Es war eine Zusammenkunft der Versager, die der Welt ein Gut entzog, das ebenso wichtig ist wie die dramatisch knapp werdenden Rohstoffe: Vertrauen. Ein Kommentar von Christian Schwägerl. mehr... [ Forum ]

**Gipfel-Fiasko**  
**Obamas Taktik gefällt den Amerikanern**  
Kältechaos in USA und Europa  
**Washington ruft Schnee-Notstand aus**  
Schnee und Kälte haben weite Teile Europas und der USA lahmgelegt. Washington und Philadelphia riefen den Schnee-Notstand aus, auf Deutschlands Straßen gab es tausende Unfälle mit vielen Verletzten und mindestens zwei Toten. mehr...

(Collage aus Spiegel Online Screenshots v. 20.12.09)

**Siehste, wird doch wieder kälter.**  
**Na bitte, geht doch!**

Wahrschein wird die Krisenwegredekrise bald übertroffen von den hurenhaften Erfüllungsgehilfen einer noch geldgeileren, rücksichtslosen Wirtschaft. Der im Desaster endende Klimagipfel in Kopenhagen könnte dank günstiger meteorologischer Umstände bald zu einem Fanal werden. Während man drinnen über die konkrete Gefahr des GLOBAL WARMING alles andere als klug diskutierte, bahnte sich draußen die Rettung an: Kälte,

**Schnee, Eis. NA BITTE, NICHTS IST GESCHEHEN!** Was reden wir bloß immer über drohende Eis-Schmelze? So'n Blödsinn aber auch. Das Gegenteil ist der Fall. In Washington und anderswo: Winter-Notstand. Also, Oba-Mama, recht gehabt: Blockieren hilft, auch wenn's im eigenen Gehirn ist. Das nächste Schlagwort ist schon am Horizont: **NICE-TIME** (Abk. für New Ice Time). **Kommunikation, ick könnt Dir küssen.** ■

**Krise**

Möglicherweise ist ja die ganze Krise nur entstanden, weil Sie ein unerfahrener Wirtschafts-, Finanz-, Spekulations-ANFÄNGER sind. Der Spiegel, durch Publikationen wie Harvard Business Manager und Manager Magazin in seiner Kompetenz ergänzt, hilft Ihnen, dass dies nicht wieder passiert. Lesen Sie beim nächsten Crash besser mal vorher nach, wie alles zusammenhängt – im Chaos. ■

**KRISEN-ABC** ▶▶  
Von Asset Backed Securities bis Zertifikate - alle Fremdworte der Finanzkrise einfach erklärt:

A B C D E F G H I J  
K L M N O P Q R S T  
U V W X Y Z

Alle Begriffe zur Finanzkrise...

## Generation Hilflos

### *US-Flüge werden zu Gefangenentransporten.*

So jedenfalls scheint es, wenn sich durchsetzt, was nach dem Beibomber-Attentatsversuch zu Weihnachten 2009 (Flug Amsterdam-Detroit) nun alles in der Planung ist.

- ▶ Nicht nur, dass man wie in der Klostersverwahrschule die Hände sichtbar auf den Schoß legen muss und Decken darüber verboten sind („Nicht fummeln, Liebling“).
- ▶ Auch darf man gut eine Stunde vor der Landung keine Notdurft mehr abschlagen und wird in den Sitz gefesselt.
- ▶ Gleichzeitig ist der Gebrauch von elektronischen Normalgeräten verboten. Dies soll bei etlichen US-Inlandsflügen bereits erprobt worden sein. Kein Mobil(phone)-Organizer, kein Laptop, kein wie-auch-immer-Game.

Andocken darf man Kopfhörer & Co. nur noch an die bordeigenen Unterhaltungssysteme – und wetten, die werden bald massiv kostenpflichtig. Statt durch Werbung kostenfrei könnte man sie zum freien Gebrauch anbieten, wenn sich der Fluggast nach jedem Song mahnende Worte des Präsidenten oder der Heimatschutzbehörde anhören würde.

### *Big Brother is restricting You*

Die USA sind auf dem besten Wege, die Feinde, die sie einst bekämpft haben, zu überbieten. In ihrer Panik reagieren sie gemessen an den selbst propagandierten Freiheiten und Rechten des Individuums relativ gesehen noch schlimmer als der Ex-Ostblock und hierzulande kommen sehr wohl Erinnerungen an die Gängelei durch Staats-/Volks-Polizei in einer braunen und roten Diktatur hoch. ■

## Click it. Book it. Enjoy it.



Der Großteil der Arbeitszeit „im Büro“ wird schlichtweg verschleudert: es fehlen (die richtigen) Informationen, man hat etwas falsch verstanden und interpretiert. Die Korrektur der so erfolgten – oder nicht erfolgten – Entscheidungen und Handlungen kostet Unsummen. Wahnsinn? Nein, Alltags-Realität. Was kann man dagegen tun? Anfangen, sich bewusst zu werden, wo die Fehler liegen. *Im Denken.*

www. **Kommunikations-Kabarett** .de

**Absurd-Reales aus unserem  
Medien- und Kommunikations-Alltag**

Geeignet für Meeting, Kick-off, Kongress, Symposium, Tagung, Open House, Lounge, Launch, Präsentation, Mitarbeiter-Qualifikation ...